

## Anregungen für pädagogisches Handeln in der Zeit des Betretungsverbots

Das Betretungsverbot und die ergänzenden Regelungen des Landes stellen nicht nur strukturell und organisatorisch, sondern auch **pädagogisch** eine Herausforderung dar. Wir sind sicher, dass sich viele von Ihnen bereits Gedanken gemacht haben, wie Sie die Kinder und Eltern in dieser Lage **unterstützen** können.

In diesem Anregungspapier finden Sie beispielhaft einige **Vorschläge**, wie Sie einerseits den **Kontakt** zu den Kindern und Familien aufrechterhalten und die Familien unterstützen können und andererseits die **Zeit** aller Mitarbeiter\*innen **im** eigenen **Homeoffice** sinnvoll und konstruktiv nutzen können. Die Anregungen beruhen z.T. auf Rückmeldungen, die wir aus einzelnen Kindertageseinrichtungen erhalten haben. Wir sind beeindruckt davon, wie Sie trotz aller Belastungen und Herausforderungen auch in diesen Tagen kreativ im Interesse der Kinder tätig werden.

### 1) Wenn die Kinder nicht zu uns kommen, kommen wir zu den Kindern ...

Idee	Umsetzung	Tipps
Mit den Kindern und Familien in <b>Kontakt</b> bleiben I	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Briefe</b> mit Grüßen zusenden</li> <li>• <b>Fotos/Selfies</b> oder kurze <b>Grußvideos</b> der Mitarbeiter*innen an alle Kinder schicken</li> <li>• um <b>Fotos</b> oder <b>Videos</b> der <b>Kinder</b> bitten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analog: <b>Kuverts</b> in Briefkästen der Eltern</li> <li>• digital: <b>Emails</b> oder auf eigener <b>Homepage</b> hochladen</li> <li>• Tipp: <b>dienstliche</b> Emailadressen einrichten (viele kostenlose Anbieter) – aus <b>Datenschutzgründen</b> für Kontakt mit Kindern möglichst auf WhatsApp verzichten</li> </ul>
Mit den Kindern und Familien in <b>Kontakt</b> bleiben II	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Videokonferenz</b> einrichten</li> <li>• „<b>Telefonsprechstunde</b>“ einzelner Mitarbeiter*innen für die <b>Kinder</b> organisieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Tag</b> und <b>Uhrzeit</b> festlegen</li> <li>• gemeinsam <b>Lieder</b> singen – <b>Bilderbuch</b> oder <b>Geschichte</b> vorlesen – gemeinsamer <b>Morgenkreis</b> ...</li> <li>• <b>Online-Kochkurs</b> durchführen</li> <li>• Beachten: Nutzung des <b>privaten</b> Telefonanschlusses freiwillig</li> </ul>
Mit den Kindern und Familien in <b>Kontakt</b> bleiben III	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit den Familien „<b>Winktermine</b>“ („Winkspaziergang“) mit Sichtkontakt vereinbaren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>sensibler</b> Umgang- genau prüfen: <b>Zumutbarkeit</b> für die Kinder (wie können sie das verarbeiten) – Vermeiden von <b>Sozialkontakten</b> für Mitarbeiter*innen</li> </ul>
Mit den Kindern und Familien <b>Kontakt</b> bleiben IV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „<b>Telefonsprechstunde</b>“ für <b>Eltern</b> einrichten</li> <li>• im Einzelfall <b>aktiv</b> Kontakt zu Eltern aufnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum für <b>Austausch</b> („Tür- und Angelgespräche“) bieten</li> <li>• bestehende <b>Beratungsprozesse</b> fortführen</li> <li>• unverfängliche <b>Kontaktaufnahme</b> zu Familien, in denen die aktuelle Situation in eine Krise führen könnte - Interesse am <b>Wohlergehen</b> der Kinder zeigen (ohne zu stigmatisieren)</li> </ul>

Beschäftigungsanregungen zusenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fingerspiele – Liedtexte – Bastelvorschläge und –materialien – Spielanregungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analog und/oder digital (s.o.)</li> </ul>
Täglich einen „Motto-Tag“ planen (Mini-Projekt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>passende Anregungen zu dem Tagesmotto (z.B. Faultiertag mit Youtube-Link zu Faultieren – Faultier-Bewegungsspiel – Anregungen für ein Faultier-Mittagessen ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Antworten von Kindern und Familien erbitten: Bilder zu dem Thema malen und abfotografieren/einscannen – Fotos oder Videos machen – den Mitarbeiter*innen zusenden</li> </ul>
„Wochenpläne“ für die Eltern erstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anregungen für die Beschäftigung zu Hause (s.o.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>s.o.</li> </ul>

## 2) Wie wir die Zeit im Homeoffice sinnvoll nutzen können ...

Idee	Umsetzung	Tipps
Allgemein		<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialien für Mitarbeiter*innen zugänglich machen</li> <li>frühzeitig Gedanken über das Zusammentragen der Ergebnisse machen nach dem Betretungsverbot machen</li> <li>ggf. Austausch per Video- oder Telefonkonferenz organisieren – in größeren Einrichtungen ggf auch auf Gruppenebene</li> </ul>
Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätsentwicklung und –sicherung in den Blick nehmen</li> <li>jede*r Mitarbeiter*in kann einzeln mit einzelnen Modulen arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kostenloses Instrument des Paritätischen NRW: PQ-System® KiQ</li> <li>Online-Arbeitshilfe nutzen</li> <li>beim Bearbeiten wichtige Bearbeitungsaspekte (Maßnahmen) für die Zeit nach dem Betretungsverbot notieren</li> </ul>
Konzeptionsentwicklung allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter*innen überprüfen einzeln bestimmte „Kapitel“ in der aktuellen Konzeption</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beim Bearbeiten wichtige Bearbeitungsaspekte (Maßnahmen) für die Zeit nach dem Betretungsverbot notieren</li> </ul>
Konzeptionsentwicklung und Bildungsgrundsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeiter*innen wählen sich einen Bildungsbereich der Bildungsgrundsätze aus, setzen sich damit auseinander und gleichen es mit der eigenen Konzeption ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufteilen der Bildungsbereiche im Team</li> <li>Bildungsgrundsätze als pdf allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung stellen</li> <li>zusätzlich thematische Karten aus dem Bildungskoffer verwenden</li> <li>ggf. zusätzliche Literatur nutzen</li> </ul>

Konzeptionsentwicklung und <b>Inklusion / BTHG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>um die Leistungen des BTHG' in Anspruch zu nehmen, muss der Träger ein <b>Konzept</b> vorlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Informationen</b> zum BTHG: <a href="https://www.bthg.lvr.de">https://www.bthg.lvr.de</a></li> <li><b>Literaturtipps:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LVR-<b>Vortrag</b> <i>Veranstaltung zu den Auswirkungen des BTHG auf die Regel-Kita</i></li> <li><i>Muster</i> für die <b>Leistungsvereinbarung</b> über individuelle heilpädagogische Leistungen</li> <li>LVR-<b>Broschüre</b>: <i>Gemeinsam verschieden - Empfehlungen für den Einstieg in eine Pädagogik der Vielfalt in Kindertageseinrichtungen</i></li> <li>Der Paritätische <b>Broschüre</b>: <i>Inklusion: Rahmenbedingungen für Kindertageseinrichtungen. Paritätischer Anforderungskatalog.</i></li> </ul> </li> </ul>
Konzeptionsentwicklung und <b>Kinder(rechte)schutzkonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeiten eines <b>Kinder(rechte)schutzkonzepts</b></li> <li>Abgleichen mit der bestehenden <b>Konzeption</b>: An welchen Stellen fehlen wesentliche Punkte zu Kinderrechten und zum Kinderschutz in der Konzeption? Welche Anregungen zur Weiterentwicklung der Konzeption sollen mit den Kolleg*innen besprochen werden?</li> <li>Überprüfen des pädagogischen <b>Alltags</b>: Finden sich die Kinderrechte und der Schutz der Kinder im Alltag? Welche Anregungen für die Weiterentwicklung des Kita-Alltags sollen mit den Kolleg*innen bearbeitet werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Literaturtipps:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>LVR <b>Broschüre</b>: <i>Beteiligung, Mitbestimmung &amp; Beschwerde von Kindern</i></li> <li>LVR <b>Broschüre</b>: <i>Kinderschutz in der Kindertagesbetreuung - Prävention und Intervention in der pädagogischen Arbeit</i></li> <li>Der Paritätische: <b>Kinder- und Jugendschutz</b> in Einrichtungen</li> <li>Der Paritätische: <b>Kinderrechte stärken!</b> <i>Fünf Schritte zum Partizipationskonzept für Kindertageseinrichtungen</i></li> <li>Der Paritätische: <b>Kinderrechte stärken!</b> <i>Beschwerdeverfahren für Kinder in Kindertageseinrichtungen</i></li> <li>Der Paritätische: <b>Miteinander leben</b> - <i>Wie Beteiligung von Kindern zwischen null und drei Jahren gelingen kann.</i></li> </ul> </li> </ul>